

AHA

Die Schulzeitung der Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil

Ausgabe November 2022

Grüezi miteinander

Seit Anfang September ist die neue Bibliothek auf dem Dorfplatz – eine der modernsten im Limmattal – eröffnet. Ein Fest für die Bevölkerung fand am 20. August statt. Gleichzeitig wurde auch das 45-Jahre-Jubiläum der Bibliothek gefeiert.

Seit Gründung der Bibliothek wird diese als Schul- und Gemeindebibliothek geführt. Dies ist für unsere Primarschule von grosser Bedeutung, denn es werden die verschiedenen Benutzergruppen Jung und Alt zusammengeführt. Damit entsteht eine wichtige und zentrale Vorbild- und Vorlebenswirkung.

Sprache im Kontext «Sprachschatz verstehen und anwenden» ist eine zentrale Zielsetzung des Lehrplans und damit wird unsere moderne Schulbibliothek, inklusiv dem neu dazugehörigen Klassenzimmer, für die Primarschule ein unverzichtbarer Ort des Lehrens und Lernens.

Durch das vielfältige Medienangebot und die Arbeit unserer Schulbibliothekarinnen wird die Freude am Lesen gefördert und Raum für die Entwicklung von Kompetenzen geboten. Dies ist in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft von grosser Bedeutung.

Die Schulbibliothek als Bestandteil der Primarschule Oetwil-Geroldswil soll für die Schülerinnen und Schüler ein Ort des Lesens, der Leseförderung und der Leseanimation sein, ein Informations-, Wissens- und Medienzentrum



und Trainingsort für den Umgang mit neuen Medien.

Nimmt man noch den Aspekt der Gemeindebibliothek als Kommunikationsmittelpunkt, Ort der Entspannung und des Rückzugs, sowie als Ort für gemeinsame Familienunternehmungen und kulturellen Treffpunkt für Jung und Alt mit, wird es ganz spannend. Ins Zentrum rückt dann immer mehr die gemeinsame Hinführung junger Menschen zu eigenverantwortlichem, lebenslangem Lernen und die Teilhabe an der Gesellschaft als verantwortungsbewusste, mitdenkende Bürgerinnen und Bürger.

Dies alles macht die Führung und Umsetzung der Gemeinde- und Schul-

bibliothek so wertvoll und nachhaltig. Geschätzte Leserschaft, lassen Sie sich ebenfalls begeistern und nutzen Sie dieses tolle Angebot.

Einen farbenfrohen und facettenreichen Herbst wünscht Ihnen

Daniela Kugler
Schulpräsidentin

2 SCHULGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Unsere Budgetplanung für das kommende Jahr.

4 MEDIEN-PRÄVENTION

Was bringt das neue PSOG Medienkonzept?

6 TAGESSTRUKTUREN

Neuen Räume für die Betreuung unserer Schul- und Kindergartenkinder.

8 AGENDA

Alle Veranstaltungstermine und Feriendaten für das neue Semester.

Einladung zur Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege lädt die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner ein zur Schulgemeindeversammlung der Primarschule Oetwil-Geroldswil in die Gemeindescheune, Oetwil an der Limmat.

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 20.00 Uhr

Geschäfte

1. Budget und Steuerfuss 2023
2. Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz

Den beleuchtenden Bericht zu den traktandierten Geschäften und die Akten zur Schulgemeindeversammlung finden Sie:

- in elektronischer Form auf unserer Website www.psog.ch oder
- als Kopie direkt bei der Schulverwaltung, Schulhaus Huebwies, Geroldswil

Auf Wunsch sendet Ihnen die Schulverwaltung die Weisung auch gerne zu.

Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz über einen *Gegenstand der Schulgemeinde von Allgemeinem Interesse* sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich und unterzeichnet der Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach, 8954 Geroldswil, einzureichen.

Budget 2023 und Steuerfuss

Die Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil wird in den kommenden Jahren vor einigen Herausforderungen stehen. Die grössten Haushaltrisiken sind bei der weiterhin unsicheren konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich, Inflation und Zinsen, Rohstoffpreise), bei der stärkeren Aufwandszunahme oder bei den ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Text: **Carmen Rainone** und **Daniela Kugler**

Nachdem sich für die Finanzhaushalte bessere Aussichten durch die Bewältigung der Coronavirus-Pandemie abzeichnen, führt der Ukraine-Krieg zu neuen Unsicherheiten. Die voraussichtlich weiter steigenden Schülerzahlen, der Zuwachs an interner und externer Sonderschulung, notwendige Investitionen im Bereich Informatik (ICT), die Beleuchtungssanierung, ein Liftersatz im Schulhaus Letten sowie die anstehende Sanierung der Fenster im Schulhaus Huebwies führen zu einer Aufwandszunahme.

Bei der Budgetierung auf der Kindergarten- und Primarstufe orientiert sich die Primarschule Oetwil-Geroldswil an den Richtlinien und Empfehlungen des Volksschulamts (VSA). Die Budgetierung der kantonalen Löhne auf Kindergarten- und Primarstufe erfolgt auf Basis des aktuellen Besoldungsvorlegers (1. Lohnlauf im August 2022) sowie der durch das VSA gesprochenen, d. h. gesetzlich zugeteilten

Vollzeiteinheiten (VZE). Die Primarschule Oetwil-Geroldswil ist verpflichtet, diese Ressourcen einzusetzen.

Der Mehraufwand bei den kantonalen Löhnen auf Primarstufe basiert auf einer zusätzlichen 1. Klasse, welche ab dem Schuljahr 2023/2024 geführt wird. Bei den kommunalen Löhnen, Lehrpersonen Logopädie, wurde nach dem bewilligten Stellenpool budgetiert (unverändert gegenüber Vorjahr) und nicht nach Lohnlauf August 2022. Grund hierfür sind die für das kommende Jahr zu rekrutierenden Personen. Der weitere Mehraufwand seitens Primarschule resultiert auf dringendem Ersatz von Mobiliar für den Unterricht und steigenden Serviceleistungen im Bereich der ICT.

Per 1. Januar 2023 wird das neue Musikschulgesetz in Kraft treten. Nach den aktuell vorliegenden Informationen des Verbands der Zürcher Musikschulen decken die höheren Staatsbeiträge die gestiegenen Löhne des Lehrpersonals (Angleichung an die Primarlehrer) ab. Die Tarifstruktur der

Musikschule muss aber weiterhin im Auge behalten werden.

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften fällt gegenüber dem Budget 2022 etwas tiefer aus. Dies ist auf die im Jahr 2023 bereits vollständig abgeschriebene Anlagen zurückzuführen. Generell sind die Unterhaltskosten in den jeweiligen Schulanlagen stark schwankend, da ein Grossteil der Arbeiten periodisch (2-jährlich) anfällt. Über alle drei Schulanlagen gesehen, gleichen sich diese Schwankungen jährlich aus. Aufgrund der aktuellen Energiekrise wurden die Energiekosten um 30 % erhöht.

Die Kostenstelle «Volkschule, Sonstiges» zeigt gegenüber dem Budget 2022 eine rückläufige Kostenstruktur. Dies ist auf tiefere Lohnkosten des Schulpsychologischen Dienstes rechts der Limmat zurückzuführen. Auf Ende Kalenderjahr 2022 wird die Lieferung des zweiten Schulbusses erwartet. Dies generiert Folgekosten in den Bereichen Versicherung, Kraftstoff und bei den Lohnkosten.

Die neuen Rechtsgrundlagen zur Finanzierung der Sonder- und Spitalschulen sind per 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Gestützt auf diese neuen Grundlagen leistet der Kanton sowohl bei den Sonderschulen als auch bei den Spitalschulen die Vorfinanzierung. Von den angefallenen Gesamtkosten trägt der Kanton 35 Prozent der Kosten, die Gemeinden übernehmen insgesamt 65 Prozent der Kosten.

Der von der Schulgemeinde zu finanzierende Anteil beläuft sich einheitlich auf 55'000 Franken pro Sonderschüler*in. Für die Transportkosten ist die Schulgemeinde nach wie vor selbst zuständig. Auf die Anzahl der Schüler und Schülerinnen mit Sonderschulbedarf hat die PSOG keinen Einfluss. Erschwerend kommt hinzu, dass Zu- und Wegzüge einerseits nicht vorhersehbar sind und sich andererseits die tatsächlichen Kosten erheblich verändern können.

Die Kosten der Informatik/ICT werden in den nächsten Jahren stetig anwachsen. Dies aufgrund höherer Anforderungen gemäss Lehrplan 21, Steigerung der Serviceleistungen sowie höherer Kosten für Lizenzen und Applikationen.

Investitionsrechnung

Zu Lasten der Investitionsrechnung 2023 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 1'591'733 Franken vorgesehen.

Aussichten Steuerhaushalt und Steuerfuss

Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg oder Massnahmen gegen neue Virusvarianten könnten die kurzfristige Entwicklung der Erträge (Steuern und Ressourcenausgleich) bremsen. Aufgrund der Gemeindeentwicklung steigt die Bevölkerungszahl und die Erträge nehmen entsprechend zu. Lohnmassnahmen bei der Kindergartenstufe und steigende Anforderungen erhöhen den Bildungsaufwand. Am Ende der Planjahre (2022-2026) zeigt sich mit stabilem Steuerfuss und unter Berücksichtigung der Folgekosten der pendenten Schulraumplanung ein ausgeglichenes Ergebnis und das Eigenkapital erhöht sich auf 8 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung im Durchschnitt bei 6,9 Mio. Franken, womit die bevorstehenden hohen Investitionen in die Schulraumplanung zu 30 % selbst finanziert werden können. Dies erhöht die Nettoschuld wesentlich. Sie beträgt am Ende der Planung rund 20 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Verschuldung entspricht.

Der Steuerfuss wurde im Dezember 2021 für das Budget 2022 auf 49 % festgesetzt. Die Schulpflege der Primarschule Oetwil-Geroldswil beantragt, den Steuerfuss unverändert auf 49 % zu belassen.

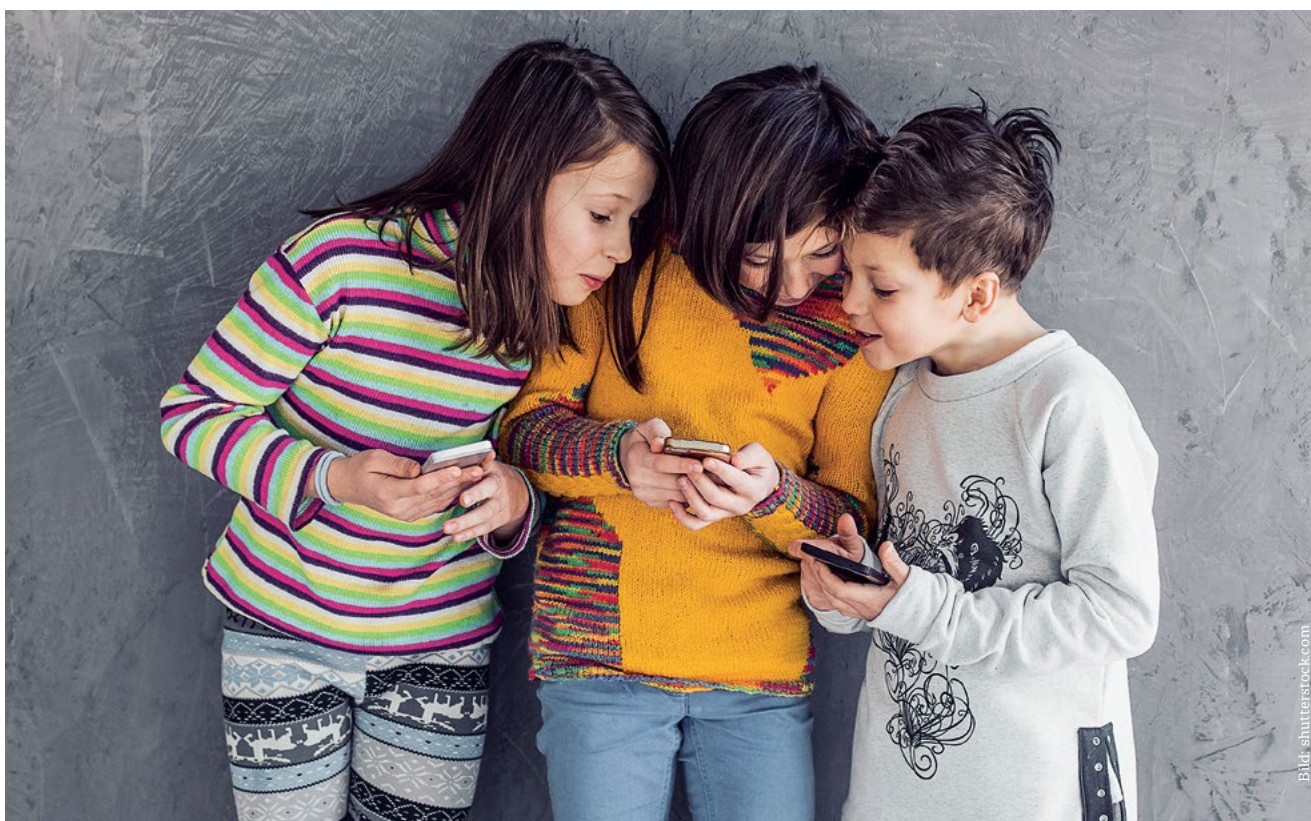
Komplettersatz der Fenster und Lamellenstoren im Schulhaus Huebwies

Es freut uns, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Schulgemeinde Oetwil-Geroldswil am 25. September 2022 dem Baukredit für den Komplettersatz der Fenster und Lamellenstoren im Schulhaus Huebwies zugestimmt haben. Die Umsetzung des Projekts wird eine deutliche Verbesserung der Isolationswerte sowohl im Sommer wie auch im Winter ermöglichen. Damit kann mit einer markanten Reduktion der Energiekosten und mit sinkenden Unterhaltskosten gerechnet werden.

Die erste Etappe der Sanierung (Trakt 2 und erster Teil Turnhalle) erfolgt in den Sommer- resp. Herbstferien 2023. Die zweite Etappe (Trakt 1 und zweiter Teil Turnhalle) wird im 2024 realisiert.



Die Fenster der Gebäudetrakte 1 und 2 (blau gestrichen) werden ersetzt.



Medienprävention an der PSOG

Das Thema Medien beschäftigt uns immer wieder. Vor allem in der heutigen Zeit ist es aktueller denn je. Angela Klarwein, Schulsozialarbeiterin im Schulhaus Fahrweid ist verantwortlich für das Medienkonzept an der PSOG und heute hier zu Gast. Mit Angela Klarwein sprach Lisa Fopp

Was fällt Ihnen heutzutage speziell auf, wenn Sie an den Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen denken?

Vor allem, dass Schülerinnen und Schüler bereits ab der Kindergartenstufe Zugang zu Handy, Tablet und Computer haben. Dies war vor zehn Jahren noch nicht der Fall. Oft werden in diesem Zusammenhang Games und Apps benutzt, die nicht dem Alter der Kinder entsprechen. Ähnlich sehe ich es bei den Social-Media-Plattformen. Mir macht das grosse Sorgen.

Was mir ebenfalls auffällt, ist die immer schwieriger werdende Kontrolle der Eltern. Früher konnte man wenigstens sagen: «Der Fernseher kommt nicht ins Kinderzimmer!». Heute gestaltet sich das alles etwas komplizierter.

Es bereitet Ihnen Sorge, wie sich die Situation entwickelt. Was können Eltern machen, um ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen?

Da die Verantwortung hier eindeutig bei den Eltern liegt, würde ich allen Eltern empfehlen, sich regelmässig zu informieren sowie zu kontrollieren, was ihre Kinder im Netz machen und wie lange sie sich darin beschäftigen. Wichtig sind hierbei auch Regeln für Kinder, wie zum Beispiel die Begrenzung der Bildschirmzeit und welche Apps oder

welche Internetseiten benutzt werden. Diese Regeln sollen dann aber auch konsequent überprüft werden. Ausserdem gibt es hilfreiche Optionen, wie das Sperren oder wenigstens ein Zeitlimit für gewisse Apps.

Es klingt sehr banal, aber ich würde das Handy den Kindern und Jugendlichen einfach so lange wie möglich nicht geben. Beim Essen und im Schlafzimmer hat das Handy auch nichts zu suchen. Und vor dem Schlafengehen sollen die Eltern dies einziehen.

Sie sagen, dass Sie allen Eltern empfehlen, so lange wie möglich kein Handy an Kinder abzugeben. Könnte es in diesem Zusammenhang nicht auch zu Mobbing kommen, wenn gewisse Kinder kein Handy haben und somit in der Minderheit sind?

Damit habe ich bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht. Meine eigenen Kinder waren auch die letzten in ihrer Klasse, die ein Handy erhalten haben. Wir haben mit ihnen die positiven und negativen Aspekte eines Handys eingehend besprochen. Meine Kinder sind nun sehr froh, dass sie ihr Handy erst bekommen haben, als sie elf Jahre alt waren. Sie sagen mir heute, dass sie wirklich noch eine «echte Kindheit» hatten.

AUS DEN SCHULEN

Denken Sie, dass Corona bzw. der Lockdown das Medienverhalten der Kinder und Jugendlichen beeinflusst hat?

Das denke ich auf jeden Fall, ja. Leider im negativen Sinn. Ich habe gemerkt, dass Kinder und Jugendliche nach dem Lockdown einfach nicht mehr so «zväg» waren wie davor. Viele Expertinnen und Experten sagen, dass die Pandemie die psychische Gesundheit von uns Menschen verschlechtert hat. Dies merkte man auch bei Kindern und Jugendlichen. Sie haben sich vermehrt zurückgezogen. Auch Depressionen und Online-Süchte traten auf.

Sie sagten vorhin, dass die Verantwortung des Medienkonsums ganz klar bei den Eltern liegt. Was kann aber die Schule bzw. die Lehrpersonen tun, um Kinder und Jugendliche in diesem Bereich bestmöglich zu unterstützen?

Die Medienprävention sollte sich über die ganze Schulzeit erstrecken (siehe Grafik «Medienprävention»). Auch sonst macht die PSOG bereits viel, wie zum Beispiel meine Elterncafés zu diesem Thema. Auch an vielen SSG (Schulische Standortgespräche) kommt es zur Sprache. Lehrpersonen können aber lediglich Inputs und Tipps geben. Denn wie gesagt, die Verantwortung liegt bei den Eltern.

Nun haben wir viel über Gefahren und Risiken, also über

die Schattenseiten des Medienkonsums gesprochen. Wo sehen Sie aber Vorteile und Chancen?

Natürlich sehe ich auch die praktische Sichtweise, wie zum Beispiel die SBB-App, die mir hilft, die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs nachzuschauen oder Google Maps, damit ich rasch den Weg finde. Aus schulischer Sicht gibt es zahlreiche Lern-Apps und Online-Plattformen zum Lernen und Üben, die super sind, wie zum Beispiel Antolin, Quizlet, Schabi etc.

Wenn Sie den Eltern von heute zum Schluss noch etwas auf den Weg geben könnten, was wäre das?

Auch wenn ich es schon erwähnt habe: Ich würde wirklich mit Handy und Internet für Kinder und Jugendliche so lange wie möglich warten. Ausserdem ist es wichtig, dass die Eltern Vorbilder für ihre Kinder sind und ihren eigenen Handykonsum reflektieren. Es gibt auch Projekte, die man mit der ganzen Familie durchführen kann. Zum Beispiel die «Flimmerpause». Dort geht es darum, dass man als ganze Familie handyfreie Zeiten und/oder Tage einlegt. So kann auch ein kleiner Wettkampf entstehen, was Kinder und Jugendliche noch etwas motivieren könnte.

Vielen Dank für Ihre Zeit und die hilfreichen Antworten.

Medienprävention – ein roter Faden durch die Schulzeit an der PSOG

Stufe	Angebote für Schüler*innen	Angebote für Eltern
Kindergarten	1 Klassenlektion durch die Schulsozialarbeit	
1. Klasse	1 Klassenlektion durch die Schulsozialarbeit	Elternabend durchgeführt von der Fachstelle Suchtprävention Schlieren
2. Klasse	—	Themen: Medienkonsum, Grenzen setzen, Gamen, zappen, chatten
3. Klasse	Swisscom Medienkurs «Ab ins Internet» (4 Lektionen)	
4. Klasse	Medienschulung durch die Kinder- und Jugendinstruktion der Kantonspolizei Zürich (2 Lektionen)	Elternabend durchgeführt von Pro Juventute
5. Klasse	Workshop «Medienprofis» für Kinder und Jugendliche von Pro Juventute (4 Lektionen)	Themen: Neue Medien, Fortnite, Youtube, WhatsApp und Co.
6. Klasse	Workshop vom Verein zischtig.ch «Social Media, Chatten, Sexting» (2 Lektionen. 1 Lektion mit der ganzen Klasse, 1 Lektion getrennt Mädchen und Knaben)	

Medienprävention an der PSOG: Der Umgang mit digitalen Medien wird stufengerecht erlernt. Auch Eltern profitieren von unserem Informationsangebot.

Herzlich willkommen in den Tagesstrukturen Fahrweid

Am 22. August war es soweit: Die Tagesstrukturen Fahrweid öffneten ihre Türen in ihren neuen Räumen für die Betreuung aller Schul- und Kindergartenkinder der Fahrweid. Text und Bild: Katja Burki

Die Tagesstrukturen Fahrweid befinden sich in der Kita Vogelnäscht an der Querstrasse 15 und damit nur ein kurzer Fussweg vom Schulhaus und Kindergarten Fahrweid und den Kindergärten Föhrewäldli entfernt.

Die Tagesstrukturen sind wie gewohnt täglich von 11.50 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zu den Räumlichkeiten zählen unter anderem ein Esszimmer für die Mittags- und Nachmittagsmahlzeiten. Hausaufgaben und kreative Basteleien können im Aufgaben- und Bastelzimmer erledigt werden. Im Spielzimmer und in der Gartenanlage rund um das Haus verbringen die Kinder die freie Zeit nach dem Mittagessen und am Nachmittag mit Spielen und Toben. Das Spielzimmer sowie das Aufgaben- und Bastelzimmer stehen den Kindergarten- und Schulkindern zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Das Esszimmer und der Garten werden in Zusammenarbeit mit der Kita Vogelnäscht genutzt.

Die Tagesstrukturen werden von Betreuungspersonen der Primarschule Oetwil-Geroldswil geführt. Das Team unter der Leitung von Karolina Teichner achtet bei der Betreuung auf eine herzliche und positive Atmosphäre. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, in sozial- und altersgemischten Gruppen Teile des Alltags zu erleben und voneinander zu lernen.



Weitere Anmeldungen werden von der Gesamtleitung Tagesstrukturen gerne angenommen. Entweder online über www.psog.ch/angebot/tagesstrukturen oder per E-Mail an katja.burki@psog.ch



Das Spielzimmer und ...



... der Essraum der Tagesstrukturen Fahrweid.

Neue Assistentin der Geschäftsleitung

Daniela Elbert

Seit Juli arbeite ich an der PSOG als Assistentin der Geschäftsleitung und in der Schulverwaltung. Die Geschäftsleitung unterstütze ich insbesondere in der Modernisierung und Digitalisierung von schulinternen und -externen Prozessen und Kommunikationsmitteln. In der Schulverwaltung bin ich für die Administration der Musikschule und Sport- und Freizeitkurse, sowie für die Raumverwaltung zuständig.

Wenn ich nicht in der Schulverwaltung zu finden bin, verbringe ich meine freie Zeit mit Lesen, Wandern oder am Hallwilersee.

Daniela Elbert



Neuer Hauswart im Schulhaus Letten

André Frey

Seit 1. Mai 2022 bin ich der neue Hauswart im Schulhaus Letten. Ich bin 38 Jahre alt, zielstrebig, kontaktfreudig, gelte als loyal, zuverlässig und fröhlich. Meine Hobbys sind Kraftsport, Marathon, Freunde treffen und Kochen.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit vielen weiteren neuen Begegnungen und Erfahrungen.

André Frey

Neu im Team

Insgesamt 25 Mitarbeitende (Lehrpersonen, Assistentinnen und Mitarbeiterinnen Hausdienst und Sekretariat) haben im neuen Schuljahr an der Primarschule Oetwil-Geroldswil gestartet. Wir heissen alle neuen Mitarbeitenden an unserer Schule herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude in ihrer Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.



David Schnee, Laura Barzotto, Simona Negro, Valentina Iemmolo, Klaudia Doninovski, Lisa Kunfermann, Lina Nasrallah, Merlina Bekiri, Lea Hammouri (nicht auf dem Bild: Naemi Baptista, Annette Büttler, Anina Kühnis, Sanja Mitrovic, Thomas Rohner, Simon Bittermann, Simone Bühler, Carina Villiger, Nicole Stadelmann, Joy Carrasco, Nadja Costantina, Manuel Schwab, Nicole Engeler, Ana Maria Radulescu, Myriam Imhof).

Ehrungen

Im Juli konnte die Geschäftsleitung der Primarschule Oetwil-Geroldswil folgende Dienstjubilare*innen ehren:

Marc Mehmman, Musikschule 25 Jahre

Astrid Wettstein, Reinigung 20 Jahre

Neue Schulleitung Fahrweid

Nicole Stadelmann

Seit dem neuen Schuljahr bin ich die neue Schulleiterin der Fahrweid. Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Lehre mit Berufsmatur bei einer Bank gemacht. Schon bald zog es mich selbst in die Ausbildung von jungen Kaufleuten. Als Ausbilderin in der Branchenkunde erklärte ich meinen Lernenden die Basics der Bankenwelt. Während dieser Zeit bildete ich mich selbst weiter und schloss sowohl den eidgenössischen Fachausweis für Ausbildner wie auch die Höhere Fachschule für Betriebswirtschaft erfolgreich ab.

Nach vier Jahren in der Schulpflege und 2 Jahren als Schulleiterin Sonderpädagogik, führt mein Weg in die Fahrweid. Wichtig ist für mich, mich für ein gutes Lernklima einzusetzen, das Wissen und die Vernetzung zu nutzen und die Anliegen der Lehrpersonen und des Schulteam zu anzunehmen und nach Lösungen zu suchen.

Nicole Stadelmann



Besuchsmorgen an der PSOG

Liebe Eltern, Grosseltern und Freunde der Schule

Auch in diesem Schuljahr laden wir Sie wieder dazu ein, einen aufschlussreichen Einblick in unseren Schulalltag zu erhalten.

Am Mittwoch, 16. und 17. November, jeweils von 8 bis 12 Uhr, finden die Besuchsmorgen statt. Kommen Sie vorbei und erleben Sie selbst, wie spannend ein moderner, zeitgemässer Schulunterricht heutzutage abgehalten wird. Es lohnt sich!

PS: Für den Besuchsmorgen braucht es keine Anmeldung.

Termine 2022–2023

16. und 17. Nov.	Besuchsmorgen an der PSOG
23. Dezember	Schulsilvester
25. Dez. bis 7. Jan.	Weihnachtsferien
25. Januar	Weiterbildung Lehrpersonen - ganzer Tag schulfrei
11. bis 25. Februar	Sportferien
30. März	Weiterbildung Lehrpersonen - ganzer Tag schulfrei
6. April	Gründonnerstag - ganzer Tag schulfrei
7. bis 10. April	Ostern
17. April	Sechseläuten - ganzer Tag schulfrei
22. April bis 6. Mai	Frühlingsferien
18. Mai	Auffahrt - ganzer Tag schulfrei
19. Mai	Freitag nach Auffahrt - ganzer Tag schulfrei

Eine stets aktualisierte Übersicht unserer Veranstaltungen und den Ferienplan finden Sie auf unserer Website www.psog.ch



AHA – Die Schulzeitung der Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil

Impressum: **Chefredaktion:** Daniela Kugler, Schulpräsidentin, Daniela Elbert, Assistentin der Geschäftsleitung **Redaktion:** Lisa Fopp, Lehrperson **Gestaltung:** Frameset Kommunikation und Gestaltung **Prepress und Druck:** Wohler Druck AG, Spreitenbach. Gedruckt wird das AHA auf BalancePure®, hergestellt aus 100 % Recyclingfasern. **Anschrift Redaktion:** Primarschule Oetwil-Geroldswil, Schulverwaltung, Postfach, 8954 Geroldswil. E-Mail: schulverwaltung@psog.ch **Weitere Informationen:** www.psog.ch